

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

Stalin – Aufstieg und Machterhalt eines Diktators

Mit Barry McLoughlin vom Institut für Geschichte der Universität Wien.

Ö1: Betrifft Geschichte / Teil 1-5
Gestaltung: Ute Maurnböck
Redaktion: Martin Adel und Robert Weichinger
Sendedatum: 17.-21. September 2012
Länge: je ca. 4 Minuten 50 Sekunden

Fragen und Antworten

Teil 1 – Der Aufstieg des Iossif Wissarionowitsch Dschugaschwili

1) Was fegt 1937 durch die Sowjetunion?

Eine Terrorwelle. Täglich werden Tausende verhaftet, in ferne Straflager verschickt oder erschossen.

2) Welcher Trinkspruch von Stalin wird zitiert?

Wir Bolschewiki haben diesen Staat erstmals gefestigt zu einem einheitlichen und unteilbaren Staat. Deshalb ist jeder, der versucht diese Einheit des sozialistischen Staates zu zerstören ein geschworener Feind des Staates. Und wir werden jeden dieser Feinde vernichten, sei er auch ein alter Bolschewik. Wir werden seine Sippe, seine Familie komplett vernichten. Auf die Vernichtung aller Feinde, ihrer selbst, ihrer Sippe, bis zum Ende.

3) Wie lange wird Stalin die Sowjetunion regieren und wie viele Menschen lässt er töten?

Ein Vierteljahrhundert.
15 – 20 Millionen

4) Wie wird Stalin beschrieben?

1,6 Meter groß, stämmig und bescheidend wirkend in seiner einfachen Militärjacke. Mit Pfeife, ruhiger leiser Stimme und georgischem Akzent. Resoluter Pragmatiker, der Russland aus der Jahrhunderte langen Zurückgebliebenheit ins industrielle Zeitalter holen will.

5) Seit wann trägt Stalin diesen Namen und wie lautete sein eigentlicher Name?

Seit 1912 als Parteinamen.
Iossif Wissarionowitsch Dschugaschwili

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

6) Wann und wo wurde Stalin geboren?

21. Dezember 1878 in Gori (Georgien)

7) Wie wird die Region charakterisiert?

Als multiethnisches Grenzgebiet. Im Norden herrschen archaische Stammeskulturen vor. Blutrache wird noch praktiziert.

8) Wie wird Stalin in seinen Kindheitsjahren genannt?

Sosso

9) Welche körperlichen Mängel Stalins werden geschildert?

Aufgrund einer Pockenerkrankung im Kindesalter hat er ein entstelltes Gesicht. Sein linker Arm bleibt unbeweglich, nachdem er von einer Kutsche überrollt wird.

10) Wie wird das Leben im Priesterseminar in Tiflis beschrieben?

1894 darf Stalin das Priesterseminar besuchen. Dort findet er Verbündete aus seiner Region. Er teilt mit ihnen die Begeisterung für georgische Heldenepen und die im Volk beliebten Erzählungen über Banditen. Im Priesterkonvikt brechen immer wieder antirussische Unruhen aus. Ein Direktor wird sogar von einem entlassenen Schüler ermordet. 1899 geht er vom Priesterseminar ab, weil er den Schlussprüfungen vielleicht aus Geldnot fern bleibt.

11) Welcher Partei tritt Stalin bei?

Der Russischen Sozialdemokratischen Arbeiterpartei

12) In welcher Stadt wird Stalin erstmals politisch aktiv sein?

Batumi

13) Was unterscheidet Stalin von den meisten Parteifunktionären?

Sie sehen sich als Volksbildner und mit der europäischen Sozialdemokratie eng verwandt. Er sieht sich als Praktiker, der die Forderungen der Arbeiter mittels einer primitiven Druckerpresse verteilt.

14) Wann wird Stalin erstmals verhaftet und welche Karriere beginnt damit für ihn?

1902 (Polizei überrumpelt eine Sitzung des Stadtkomitees in Batumi).
Eine Karriere als Berufsrevolutionär

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

Teil 2 – Oktoberrevolution und Bürgerkrieg

1) Welchen neuen Namen legt sich Stalin zu?

Koba (Heldenfigur aus einem georgischen Roman)

2) Welches Image pflegt Stalin?

Er pflegt das Image eines harten Revolutionärs. Duldet keine Widerrede in Parteidisputen. Er gilt als mutig und belesen. (Er blieb sein Leben lang ein Vielleser).

3) Seit wann ist Stalin mit Lenin in Kontakt und welches Parteikonzept befürwortet er?

Seit 1902.
Das Konzept der Partei als revolutionäre Avantgarde

4) Wie wollen die Menschewiki an die Macht kommen?

Durch Wahlen

5) Wen heiratet Stalin im Kaukasus 1906?

Die Schneiderin Ketewan Swanidse. (Die Ehe währt 2 Jahre, denn Ketewan stirbt an Typhus. Sie hinterlässt einen erschütterten Ehemann und einen kleinen Sohn, Jakow, der von seinen Tanten groß gezogen wird.)

6) Was organisiert Stalin mit ausdrücklicher Zustimmung Lenins in Georgien?

Banküberfälle (Bei einem Überfall 1907 im Zentrum von Tiflis sterben Polizisten und Unbeteiligte. Die Revolutionäre erbeuten 340.000 Rubel.)

7) Wie heißt die Parteizeitung?

Prawda

8) In welches Gremium wird Stalin kooptiert?

Ins Zentralkomitee der Bolschewiki

9) Warum wird Stalin nach Wien entsandt?

Um die Nationalitätenproblematik (in der Habsburgermonarchie) zu studieren.

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

10) Wer zählt zu den Vertretern des Austromarxismus?

Otto Bauer, Karl Renner, Karl Kautsky

11) Welches Konzept vertreten die Austromarxisten zur Nationalitätenfrage und welches Parteikonzept schwebt Lenin und Stalin vor?

Die Idee der nationalen kulturellen Autonomie der Völker (Austromarxisten).
Eine über Ländergrenzen geeinte Partei mit regionaler Autonomie (Lenin und Stalin).

12) Welches Thema begründet Stalins Reputation als Parteitheoretiker?

Sein Marxismus und die nationale Frage

13) Wohin wird Stalin nach seiner Rückkehr nach St. Petersburg verbannt?

Nach Sibirien (bis 1917)

14) Welche Rolle spielt Stalin in der Revolution von 1917?

Er ist Koordinator im Hintergrund. Als Mitglied des Redaktionskomitees der Prawda hat er in den Monaten vorher eine Politik der Duldung gegenüber der Kerenski-Regierung vertreten. Später unterstützt Stalin den von Lenin geforderten Sturz der Regierung.

15) Welche Funktion übernimmt Stalin nach der Oktoberrevolution (Novemberrevolution) und welche Rolle spielt er im Bürgerkrieg?

Er wird zum Volkskommissar für nationale Minderheiten ernannt. Er fährt mit seiner Braut Nadeschda Allilujewa nach Zarizyn, dem heutigen Wolgograd. Er soll Getreide für die hungernden Städte beschlagnahmen. Er entfesselt einen Massenterror gegen mutmaßliche Sowjetfeinde und mischt sich in militärische Angelegenheiten ein.

16) Wer begründet die Rote Armee?

Lew Trotzki

17) Welche Art von Politik Trotzki's wird von Stalin verurteilt?

Er verurteilt die pragmatische Politik Trotzki's ehemalige Offiziere der zaristischen Armee an führende Stellen zu setzen.

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

18) Welches Waterloo erleidet Stalin?

Als Militärberater im russisch-polnischen Krieg 1920. Tuchatschewskis Rote Reiter bewegen sich auf Warschau zu, aber Stalin schickt militärische Verstärkung auf eigene Initiative nicht dort hin, sondern nach Lemberg, was die Niederlage der Roten Armee einleitet.

19) Was bedeutet dies für ausgebildete Offiziere?

Sie wissen nun um das eigenmächtige Handeln Stalins

Teil 3 – Machtstreben nach dem Tode Lenins

1) Was war die Neue Ökonomische Politik?

Händler, Unternehmer und Bauern wurde ein gewisser Freiraum eingeräumt. Das Warenangebot verbesserte sich, aber die Arbeitslosigkeit blieb während der 1920er Jahre hoch.

2) Wie beendete Lenin den Kampf der Meinungen innerhalb der Partei?

Durch das Verbot von Fraktionen

3) Welche Funktionen hatte Stalin innerhalb der Partei inne?

Er war Generalsekretär der Partei. Zudem war er der einzige in der Parteiführung, der im Organisationsbüro und Sekretariat des Politbüros (= das höchste Parteigremium) saß.

4) Welche Inhalte umfasst „Lenins Testament“?

Brief an den Kongress mit einem Nachwort. Lenin befand darin, dass Trotzki übermäßig selbstbewusst sei. Stalin habe zu viele Parteiämter. Stalin sei ein Grobian. Man möge einen anderen Generalsekretär suchen, der loyal und höflich mit Genossen umgehen könne. (= Reaktion auf eine Beschimpfung Stalins von Lenins Frau Nadeschda Krupskaja). Die Warnungen blieben wirkungslos.

5) Wann und woran stirbt Lenin?

1924. Nach 3 Schlaganfällen auf einem Landgut nahe Moskaus.

6) Wer waren Stalins Gegenspieler im Streit um Lenins Erbe?

Trotzki (wird 1927 aus der Partei ausgeschlossen). Kamenew und Sinowjew werden 1927 kalt gestellt. Zwischen 1928 und 1930 gegen die so genannten rechten Theoretiker wie Bucharin, Gewerkschaftsführer Tomski und Premierminister Rykow.

7) Was versteht man unter „der Revolution von oben“?

Das ist die unter hohem Druck durchgesetzte Industrialisierung und Kollektivierung der Landwirtschaft.

8) Welche Maßnahmen kennzeichnen die Wirtschaftspolitik Stalins?

Der erste 5-Jahresplan zwischen 1928 und 1932 für die Industrie verschlang 40% des Nationaleinkommens. Das waren Mittel, die Stalin aus der Landwirtschaft herauspressen musste. Das bedeutete die Entmachtung der freien Bauern (= Kulaken) und deren Vertreibung. 1930/31 wurden 1,7 Mio Menschen deportiert, eine unbekannte Zahl ermordet und mehr als 10 Mio flüchteten in die Städte.

Die Beschlagnahmung von Lebensmitteln auf dem Lande führte zu Hungersnöten. Allein in der Ukraine gab es 1932/33 3-4 Mio Opfer. Die gestiegenen Getreideexporte sollten die Kosten für den Import von teuren Werkanlagen abdecken. Die Lebensmittelpreise stiegen daher zwischen 1928 und 1932 in staatlichen Verkaufsstellen um 76%, auf dem freien Markt um mehr als 700%. Mit der stufenweisen Abschaffung der Lebensmittelrationierung ab 1932 schien das Schlimmste vorbei zu sein und der Weg der Sowjetunion zu einem modernen Industriestaat gesichert.

Teil 4 – Der große Terror

1) Wann beginnt für viele Historiker der große Terror?

Mit dem Attentat auf Sergei Kirow, den Parteisekretär Leningrads am 1. Dezember 1934.

2) Welche Vorteile hatte das Attentat für Stalin?

Er entledigte sich eines Rivalen. Er lastete die geistige Urheberschaft für den Anschlag Kamenew und Sinowjew an. Das war ein Vorbote für die großen Schauprozesse 1936 bis 1938 gegen die alte Garde der Bolschewiki.

3) Wie werden die großen Schauprozesse der 1930er beschrieben?

Die Angeklagten mussten unter Folter zu wahnwitzigen Geständnissen (Spionage mit Nazideutschland) gezwungen werden. Sie sollten nach Stalins Wunsch als Verräter moralisch sterben bevor sie die Kugel traf. Auf diese Weise sollten sie aus der Geschichte verschwinden.

4) Welche Themen wurden 1937 bei einem Plenum des Zentralkomitees besprochen?

Ausgesuchte Redner äußerten ihre Sorgen: Die Gefahr eines Bündnisses zwischen den aus der Verbannung heimgekehrten Kulaken mit der Dorfgeistlichkeit. Die zunehmenden Aktivitäten religiöser Gruppen. Das Chaos im Transportwesen und in der Schwerindustrie, dem laut den Delegierten nicht Inkompetenz oder Fehlplanung, sondern bewusste Sabotage zugrunde lag. Ein von inneren wie äußeren Feinden gefährdetes Land, in dem unzählige Agenten aus den kapitalistischen Staaten ihr Unwesen trieben (Stalin und Polizeichef Jeschow). Dies war die politische Grundlage für den NKWD.

5) Wer war der NKWD und welche Aufgaben übernahm er?

Die Geheimpolizei, die die „Schuldigen“ ausfindig machen und ausschalten musste. Bis Ende 1938 gibt es insgesamt 1,4 Mio Verhaftete. Die Hälfte davon waren ausgesuchte Mitarbeiter des NKWD. Die meisten zu Lagerstrafen Verurteilten gingen bald an den erbärmlichen Haftbedingungen zugrunde. Anfangs wurden einheimische Feinde anvisiert. Zu allererst Kriminelle und sozial Deklassierte wie Bettler, Arbeitslose, Obdachlose und religiöse Aktivisten. Diese Kampagne wurde im Frühling 1938 heruntergefahren. In der letzten Phase gingen dem NKWD die Opfer aus, sodass ein bestimmter Prozentsatz aller Berufsgruppen zur Verhaftung ausgeschrieben wurde. Die zweite Art von Massenoperationen richtete sich gegen Minderheiten und Ausländer. Dies zeigt, wie hoch Stalin die Kriegsgefahr einstuft.

6) Was waren die Gründe für den großen Terror?

Es war ein prophylaktischer Schlag gegen alle, die sich im Kriegsfall mit den Invasoren verbünden könnten und zugleich der Versuch die feindlichen Elemente zu eliminieren. Schließlich diente der Kahlschlag in der Partei der Absicht Stalins, Personen, die ihn kannten auszulöschen und sie durch junge Aufsteiger zu ersetzen.

Teil 5 – Was vom Erbe Stalins blieb?

1) Wann wurde der Große Terror eingestellt?

Im November 1938, da sich der Große Terror destabilisierend auf die Volkswirtschaft auswirkte.

2) Was war der Hitler-Stalin-Pakt?

Zwei Wochen vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges erfuhr die erstaunte Weltöffentlichkeit vom Pakt zwischen Moskau und Berlin. Hitler und Stalin teilen sich Polen untereinander auf. Später fielen der Sowjetunion die baltischen Länder und Teile von Rumänien zu.

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

3) Wie reagiert Stalin auf den Angriff Hitlerdeutschlands?

Stalin verkroch sich in seiner Datscha und musste zum Weitermachen überredet werden. Er wischte alle Warnungen einer bevorstehenden deutschen Invasion vom Tisch. Er glaubte, Hitler denke wie ein Staatsmann und der Nichtangriffspakt sei zum Vorteil Deutschlands. Hitlers Verrat war für Stalin eine persönliche Niederlage.

4) Was wird zum Zweiten Weltkrieg unter der Diktatur erwähnt?

Im Gegensatz zu Hitler, ließ Stalin nach vielen Niederlagen seine Generäle im Zweiten Weltkrieg arbeiten. Der Sieg 1945 war teuer erstanden. Millionen von Rotarmisten ließen ihr Leben in sinnlosen Frontalltacken. Hinter der Front siedelte man verdächtige Völker wie Wolgadeutsche, Krim-Tataren und Tschetschenen nach Zentralasien um. 1945 war Stalins Riesenreich ausgeblutet. Stalin war merklich gealtert. Der Vielraucher und Gesellschaftstrinker litt an Herzproblemen und Arteriosklerose.

5) Gegen wen denkt sich Stalin nach 1945 eine neue Terrorwelle aus?

Gegen die Juden

6) Wann stirbt Stalin?

Nach einem Schlaganfall vom 1.März am 5. März 1953

7) Welches Erbe hat Stalin hinterlassen?

Einen Einparteiensstaat mit omnipräsenter Geheimpolizei. Stalin wollte aus Russland, dem Prügelknaben fremder Staaten, eine starke Macht machen. Dazu waren moderne Streitkräfte und eine noch zu schaffende Schwerindustrie notwendig. Die brutale Art der Modernisierung Ende der 1920er Jahre war ein Sprung nach vorne ohne wissenschaftliche Basis. Dabei stand er im Gegensatz zu Lenin, der auf ein Bündnis mit bäuerlichen Genossenschaften gesetzt hatte. Stalins Beiträge zur marxistischen Theorie waren größtenteils Rechtfertigungen für seine Absichten. Er nahm an, dass sich die Feinde des Bolschewismus vermehren, je näher sich der Endsieg des Sozialismus abzeichne. Dies war eine problematische Begründung für immanenten Staatsterror.

8) Wie wird Stalin heute erinnert?

Im März 1953 trauerten Millionen von Kommunisten weltweit. Heute sind es ältere Russen und Teile der Staatsführung. Diese Erinnerung an eine vermeintlich große Zeit hat aber für Opfer keinen Platz.